



Exportschlager Musikinstrumente

Kostenfreie Messeplätze für Instrumentenbauer

Musikinstrumente „made in Germany“ sind weltweit geschätzt. Das Bundeswirtschaftsministerium organisiert zwei Veranstaltungen, auf denen sich deutsche Hersteller einem ausländischen Publikum präsentieren können. Die Veranstaltungen am 6. November und 8. November in Nürnberg und Markneukirchen sind eingebunden in eine Informationsreise für Einkäufer und Entscheider aus Polen, Tschechien, Österreich und der Schweiz. Angesprochen werden Berufsmusiker, Musikinstrumentenverleiher, Vertreter von Orchestern, Musikschulen und Akademien sowie Händler. Die Teilnahme an den Messen ist für Aussteller kostenfrei. Es fallen lediglich die Kosten für Reise, Unterbringung und Verpflegung an.

■ **Information und Anmeldung** bei Edith Böhm, Bayern Handwerk International GmbH, Tel. 0911/586856-30, E-Mail: e.boehm@bh-international.de

Sind Sie ein „Ausbildungs-Ass“? Wettbewerb

Bis zum 31. Juli können sich Unternehmen, Institutionen und Schulen um die Auszeichnung „Ausbildungs-Ass“ bewerben. Der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte Preis würdigt besondere Leistungen in der Ausbildung junger Menschen in drei Wettbewerbskategorien. Gesucht werden unter anderem Handwerksbetriebe, die sich in der Ausbildung junger Menschen außergewöhnlich engagieren, ihre Auszubildenden überdurchschnittlich fördern oder auch benachteiligten Jugendlichen eine Chance geben. Was zählt, sind Kreativität, das persönliche Engagement und der Ausbildungserfolg. Die Auszeichnung wird von den Wirtschaftsjunioren Deutschland, den Junioren des Handwerks und der Inter Versicherungsgruppe verliehen.

www.ausbildungsass.de

Bebauungspläne

Stadt Balingen

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Erweiterung Stocken“ in Balingen-Weilstetten. Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung erfolgt vom 22. Juni 2018 bis 23. Juli 2018. Stellungnahmen können bis zum 23. Juli 2018 abgegeben werden.

Stadt Reutlingen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „1. Änderung Bruderhausgelände (Hotel)“, Gemarkung/Flur Reutlingen. Stellungnahmen können bis zum 27. Juli 2018 abgegeben werden.

Gemeinde Sonnenbühl

Änderung/Erweiterung des Bebauungsplanes „Heiligenwiesen – An der Thomasstraße-Schmiede“, Ortsteil Willmandingen im Bereich der Flurstücke 656, 657. Die öffentliche Auslegung des Entwurfs erfolgt vom 25. Juni 2018 bis 25. Juli 2018.

■ **Handwerksbetriebe**, die von den Planungen direkt oder als Angrenzer betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. jur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steinort

Finanzierungsmodelle für den Mittelstand

L-Bank-Wirtschaftsforum 2018 in der Stadthalle Reutlingen

350 Unternehmer und Berater nutzen beim L-Bank-Wirtschaftsforum die Gelegenheit, sich über Modelle und Trends der Finanzierungsmodelle und Fördermöglichkeiten zu informieren. Auf dem Programm des halbtägigen Forums standen Vorträge, Workshops und eine Fachmesse rund um die Themen Innovation, Digitalisierung und Fachkräftegewinnung. Gastredner Wolfgang Ischinger, Botschafter und Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz, wies auf die wachsende geopolitische Unberechenbarkeit und die strategischen Herausforderungen für Europa hin. „Die sicherheitspolitische Lage war seit der Wiedervereinigung nicht mit so vielen Risiken verbunden wie heute“, stellte Ischinger fest.

Grenzen des Aufschwungs in Sicht

Diese Unwägbarkeiten sorgten für Verunsicherung, nicht zuletzt bei der stark exportorientierten Wirtschaft in Baden-Württemberg, sagte Dr. Axel Nawrath, Vorsitzender des Vorstands der landeseigenen Förderbank. Zwar wachse die Südwestwirtschaft seit nunmehr 20 Quartalen ununterbrochen und der Arbeitsmarkt präsentiere sich ebenfalls in herausragender Verfassung. Doch die Anzeichen mehrten sich, dass der Aufschwung langsam an seine Grenzen stoße. Zentrales Zukunftsthema und zugleich Investitionsschwerpunkt für die Wirtschaft des Landes in den kommenden Jahren sei die Digitalisierung. Für mittelständische Unternehmen gehe es nicht nur darum, Anschluss zu halten, so Nawrath, sondern „zu den Vorreitern der digitalen Entwicklung“ zu gehören.

In der anschließenden Talkrunde brachen Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, und IHK-Vizepräsident Dr. Thomas Lindner die Themen auf die regionale Wirtschaft



Das L-Bank Wirtschaftsforum will Unternehmer, Banken und Berater zusammenbringen. Im Messebereich präsentierten sich 30 Aussteller.

herunter. Der zunehmende Protektionismus gebe Anlass zur Sorge, so Lindner. „Uns muss klar sein, dass die US-Sanktionen gegen den Iran wie die Handelszölle auch die Firmen aus der Region treffen werden.“ Umfragen zeigten, so Lindner, dass die Aussichten bereits schlechter seien. Allein die Debatte um höhere Zölle für Einfuhren in die Vereinigten Staaten verunsichere Unternehmen.

Folgen für Wirtschaft in der Region

Das Handwerk agiere überwiegend regional, unterstrich Herrmann. Allerdings würden Zulieferer von einer internationalen Handelskrise betroffen sein. Mit Blick auf die Digitalisierung unterstrich Herrmann die weitreichenden Konsequenzen

Hintergrund

Die L-Bank-Wirtschaftsforen werden seit 2006 jährlich in wechselnden Regionen des Landes ausgerichtet. Seit dem Start der Reihe, die sich als Dialogplattform zwischen Unternehmen, Banken und Beratern versteht, haben mehr als 6.000 Teilnehmer die Veranstaltungen besucht. Das diesjährige Forum wurde gemeinsam mit der Bürgschaftsbank und den beiden regionalen Wirtschaftskammern organisiert.



Wirtschaftsforum der L-Bank in Reutlingen: Dr. Thomas Lindner, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Reutlingen, Botschafter Wolfgang Ischinger, L-Bank-Chef Axel Nawrath, Harald Herrmann und Oberbürgermeisterin Barbara Bosch.

Foto: L-Bank

Mehr Netto vom Brutto

Tipps von Andrea Schmid-Förster vom Bund der Steuerzahler Baden-Württemberg

Mehr Geld in der Tasche des Mitarbeiters und der Arbeitgeber profitiert auch davon? Wie es funktioniert und was Arbeitgeber dabei beachten müssen, verrät Andrea Schmid-Förster vom Bund der Steuerzahler Baden-Württemberg.

DHZ: Welche steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten gibt es?

Schmid-Förster: Es gibt eine ganze Reihe von Gehaltsextras, die steuer- und sozialabgabenfrei beim Mitarbeiter ankommen. Dazu zählen Fahrtkostenzuschüsse, ein Smartphone zur privaten Nutzung, Tankgutscheine oder Zuschüsse zur Kinderbetreuung. Zwei Fallgruppen sind zu unterscheiden. Bei der Gehaltsumwandlung verzichtet der Arbeitnehmer zugunsten einer Sachleistung auf einen Teil seines Barlohns. Andere Zuwendungen sind nur dann steuerfrei, wenn sie zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn gezahlt werden.

DHZ: Was hat der Arbeitgeber davon?

Schmid-Förster: Arbeitnehmer, die netto mehr in der Tasche haben, sind zufriedener Mitarbeiter. Allein die Tatsache, dass der Arbeitgeber sich Gedanken über solche Extras macht, kann zu einer höheren Mitarbeiterbindung führen. Das finanzielle Gesamtpaket kann schließlich im Wettbewerb um Fachkräfte ein entscheidender Faktor sein.

Nicht zuletzt kann der Arbeitgeber über steuerfreie Zuwendungen auch Sozialversicherungsbeiträge sparen.

DHZ: Worauf ist zu achten?

Schmid-Förster: Als Grundregel kann man formulieren: Zuwendungen, die lohnsteuerfrei sind oder vom Arbeitgeber pauschal versteuert werden können, sind in der Regel auch sozialversicherungsfrei.

DHZ: Viele Betriebe wollen Mitarbeiter unterstützen, die etwas für ihre Gesundheit tun. Macht das Finanzamt mit?

Schmid-Förster: Leistungen bis zu einem Betrag von 500 Euro je Arbeitnehmer und Jahr bleiben steuer- und sozialabgabenfrei, wenn sie der Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustands und der betrieblichen Gesundheitsförderung dienen und zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn erbracht werden. Begünstigt sind sowohl direkte Leistungen des Arbeitgebers, zum Beispiel der Physiotherapeut am Arbeitsplatz, als



Andrea Schmid-Förster.
Foto: Bund der Steuerzahler BW

auch Zuschüsse zu förderfähigen Kursen, etwa Rückenschule oder Ernährungsberatung. Nicht begünstigt ist die Mitgliedschaft im Fitness-Center. Allerdings kann der Arbeitgeber hierfür Gutscheine ausgeben. Bis zu 44 Euro im Monat sind steuerfrei. Aber, Achtung: Bei der Berechnung der monatlichen Freigrenze sind etwaige andere Sachbezüge zu berücksichtigen. Wird der Betrag beispielsweise mit einem monatlichen Tankgutschein bereits ausgeschöpft, kann der Gutschein für das Fitness-Studio nicht mehr steuerfrei überlassen werden.

DHZ: Welche weiteren Vergünstigungen sind attraktiv?

Schmid-Förster: Für Arbeitnehmer mit Kindern ist sicherlich attraktiv, dass der Arbeitgeber die Kindergartenbeiträge und Betreuungskosten für nicht schulpflichtige Kinder komplett übernehmen kann. Die Regeln: Der Arbeitnehmer muss seine Kosten nachweisen und die Leistung muss zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn hinzukommen.

■ **Der Bund der Steuerzahler** hat in der Broschüre „Mehr Netto vom Brutto“ ein A-Z der lohnsteuerfreien Zuwendungen erstellt, das von A wie Arbeitskleidung bis Z wie Zuschläge für Nacht- und Feiertagsarbeit reicht. Die Broschüre kann kostenlos unter der gebührenfreien Tel.-Nr. 0800/076778 angefordert werden

swt-Umweltpreis für Unternehmen

Werbepaket im Wert von 25.000 Euro zu gewinnen

Die Stadtwerke Tübingen fördern nachhaltige Projekte im Umwelt- und Klimaschutz mit dem swt-Umweltpreis. In diesem Jahr werden neben Bürgern und Initiativen auch drei regionale Betriebe ausgezeichnet. Unternehmen, Gesellschaften, Ämter und Behörden, die mit ihrem freiwilligen Engagement einen Beitrag zum regionalen Umweltschutz leisten, können sich in den Kategorien Mobilität, Umweltschutz, Beschaffung, Mitarbeiterengagement oder Start-up/Innovation um den Preis bewerben. Die Gewinner erhalten öffentliche Aufmerksamkeit, wie ein Porträt im Kundenmagazin der Stadtwerke, und kostenlose Werbeflächen auf den Bussen der TüBus-Flotte. Das Werbepaket hat einen Wert von 25.000 Euro. Das Bewerbungsformular gibt es auf der Internetseite zum Wettbewerb. Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2018.

www.swt-umweltpreis.de/betriebe

Webinare für Handwerker

Termine im Juli

Wichtige Themen live am Bildschirm erklärt, das ist die Idee der Webinare der Handwerkskammern. Jeweils eine Stunde lang informieren Fachleute über gesetzliche Neuerungen, Trends im Marketing oder die Digitalisierung im Betrieb und beantworten wie im klassischen Seminar Fragen der Teilnehmer. Um dabei zu sein, sind lediglich ein Rechner oder ein Tablet sowie eine Anmeldung erforderlich. Wer einen Termin verpasst, findet im Online-Archiv die Mitschnitte aller Webinare und sämtliche Präsentationen.

Themen und Termine im Juli

Messen – das Marketinginstrument für Unternehmen
4. Juli 2018, 11 bis 12 Uhr
Einsatz mobiler Apps – mit dem Smartphone im Betrieb
10. Juli 2018, 16 bis 17 Uhr
Digitales Büro – Zusammenarbeit mit dem Steuerberater 4.0
18. Juli 2018, 11 bis 12 Uhr
Die Teilnahme ist kostenfrei.
Anmeldung unter www.hwk-stuttgart.de/webinare

Berater in den Landkreisen

Sprechtag im Juli

Die Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern.

Termine

■ 24. Juli 2018, 9 bis 12 Uhr
Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0
■ 25. Juli 2018, 9 bis 12 Uhr
Technologiewerkstatt, Heutalstraße 1, 72461 Albstadt, Tel. 07432/2009090
■ 25. Juli 2018, 13 bis 17 Uhr
Kreishandwerkerschaft Zollernalb, Bleulwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0
www.hwk-reutlingen.de/beratung



Besuch auf Schloss Lichtenstein und der Achalm

Treffen der Ehrenpräsidenten in Reutlingen

Kürzlich trafen sich in der Handwerkskammer Reutlingen die Ehrenpräsidenten aus verschiedenen Kammern Baden-Württembergs. Das von der Handwerkskammer Reutlingen veranstaltete und organisierte Treffen begann morgens mit einem kleinen schwäbischen Frühstück und einer Begrüßung durch den Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert und den Ehrenpräsidenten der Handwerkskammer Reutlingen, Günther Hecht.

Anschließend besuchte die aus zehn Personen bestehende Gruppe das Schloss in Lichtenstein, das oft auch als „Märchenschloss Baden-Württembergs“ bezeichnet wird. Nach einem Mittagessen in einem Restaurant auf dem Reutlinger Hausberg „Achalm“, bei dem auch Kammerpräsident Harald Herrmann anwesend war, und einem kleinen Spaziergang trennte sich die Gruppe nach Kaffee und Kuchen am späten Nachmittag.



Treffen der Ehrenpräsidenten: Ministerialdirigent a.D. Dr. Reinhold Mayerle, Frau Hackert, Frau Leverkus, Frau Schurr, Frau Schüle, Ehrenpräsident der Handwerkskammer Karlsruhe, Harro Leverkus (v.l.n.r. sitzend), Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, Dr. Joachim Eisert, Ehrenpräsident der Handwerkskammer Reutlingen, Günther Hecht, Ehrenpräsident der Handwerkskammer Ulm, Horst Schurr, Ehrenpräsident der Handwerkskammer Heilbronn-Franken und des BHW, Kaus Hackert, und Ehrenpräsident der Handwerkskammer Freiburg, Martin Lamm (v.l.n.r. stehend).

Foto: Handwerkskammer

Handwerk
› Bildung
Beratung

**Handwerkskammer
Reutlingen**
Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen

Meistervorbereitungskurse

Teil III und IV, Teilzeit

ab 10. September 2018

ab 15. September 2018

ab 18. September 2018

E-Vergabe: Erfolgreich Ausschreibungen recherchieren und Angebote elektronisch abgeben 31. Oktober 2018

Asbest - Abbruch- und Instandhaltungsarbeiten

Sachkundennachweis nach TRGS 519, Anlage 4C 4. und 5. Juli 2018

Auffrischung nach TRGS 519, Anlage 3 und Anlage 4 15. November 2018

Kommunikations- und Präsentationstechniken im Geschäftsverkehr einsetzen

21. September 2018

Betriebswirt (HwO) 12. Oktober 2018

Bildungsakademie Sigmaringen

Meistervorbereitungskurse

Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit

ab 21. Juli 2018

Maßschneider, Teil I und II, Vollzeit

ab 22. Oktober 2018

Teile III und IV, Teilzeit

ab 11. September 2018

ab 7. Januar 2019

Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis, abends ab 27. September 2018

Betriebswirt/-in HwO, Teilzeit

ab April 2019

Kaufmännisches Trainingszentrum, Vollzeit

ab 20. August 2018

AEVO - Ausbildung der Ausbilder

Vollzeit ab 12. September 2018

Teilzeit ab 8. Oktober 2018

Umschulung Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit

ab 19. November

Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: rena-te.roessler@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung

Maurer mit Leib und Seele

Lehrlinge des Monats: Sebastian Müller und Christoph Kugler aus Schopfloch finden im Maurerberuf ihre Berufung

Jeden Monat stellt die Handwerkskammer Reutlingen einen Lehrling und dessen Ausbildungsbetrieb in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Diesen Monat hat sie gleich zwei Lehrlinge ausgezeichnet, da beide in ihren Gesamtleistungen gleichauf lagen. Und so dürfen sich Sebastian Müller und Christoph Kugler – beide aus Schopfloch – „Lehrlinge des Monats Juni“ nennen. Die beiden jungen Männer werden im dritten Lehrjahr zum Maurer ausgebildet, Müller bei der Nübel-Bau GmbH, Kugler bei der Sturm und Müller Bauunternehmung GmbH.

Jedes Projekt ist anders

Als Obermeister Volker Nübel vor drei Jahren die Bewerbung von Sebastian Müller in den Händen hielt, war er zuerst baff, danach sehr erfreut, dass der Sohn eines anderen Bauunternehmers die Ausbildung bei ihm absolvieren wollte. Schnell wurde Nübel klar, dass Müller das Mauern wohl schon in die Wiege gelegt wurde. „Er ist Maurer mit Leib und Seele. Er kann neue Dinge schnell erfassen und umsetzen, ist zuverlässig und fleißig. Das macht ihn zu einem wertvollen Mitarbeiter. Auch seine schulischen Leistungen sind hervorragend“, berichtet Volker Nübel und fügt hinzu, dass er so einen Mitarbeiter gerne behalten würde.

Der 19-jährige Sebastian Müller schätzt am Maurerberuf die Umsetzung einer Planung in die Realität: „Ich kann sehen, wie etwas entsteht, und aufgrund der vielseitigen Aufträge ist jedes Projekt anders. Das hat mich schon als Kind im elterlichen Betrieb fasziniert, so dass für mich recht bald feststand, dass ich Maurer werden möchte.“

Für seine Hobbys Skifahren und Freunde treffen bleibt ihm nur wenig Zeit, da er sein Erlerntes in seiner Freizeit im elterlichen Betrieb unter



Freuen sich über die Auszeichnung: Siegfried Dreger, Geschäftsführer KHS Freudenstadt, Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, Obermeister Volker Nübel, Lehrling Sebastian Müller, Cornelia Müller, Lehrling Christoph Kugler, Johannes Müller und Handwerkskammerpräsident Harald Herrmann (v.l.n.r.).

Foto: Handwerkskammer

Beweis stellt. Ein Vollblutmaurer eben.

„Am Faszinierendsten ist das fertige Bauwerk“

Der ebenfalls 19-jährige Christoph Kugler wusste auch schon in jungen Jahren, dass für ihn nur ein Beruf in Frage kommt, den er an der frischen Luft ausüben kann. Sein erstes Praktikum absolvierte er in der achten Klasse bei einem Zimmerer, in der neunten Klasse dann bei der Bauunternehmung Sturm und Müller. Dieses Praktikum, bei dem er auf ganzer Linie überzeugte, gefiel ihm so gut, dass er ohne großes Auswahlverfahren als Auszubildender eingestellt wurde. Geschäftsführer Johannes Müller hält sehr große Stücke auf seinen Lehrling, der stets zuverlässig und vorbildlich und bei seinen Kollegen äußerst beliebt ist. Johannes Müller: „Christoph hat eine rasche Auffassungsgabe und hat schon den Vorarbeiter auf der Baustelle vertreten können, das zeigt, dass ihm der Respekt seiner Kollegen sicher ist.“ Kugler ist von seiner Ausbildung und

den Inhalten begeistert: „Die Ausbildung ist sehr vielfältig, Schalen, Mauern oder Betonieren, das alles macht sehr viel Spaß. Laufend lernt man neue Dinge. Doch am Faszinierendsten ist es, das fertige Bauwerk zu bestaunen und zu wissen, dass man selbst auch einen Teil dazu beigetragen hat.“

Auszubildende ehrenamtlich engagiert

Kuglers große Leidenschaft ist Fußball. In seiner Freizeit spielt der 19-Jährige seit dieser Saison in der 1. Mannschaft des SV Schopfloch. Wenn er nicht gerade kickt, dann engagiert er sich ehrenamtlich in der Jugendarbeit des EC Schopfloch, einem freien Gemeinschaftsverband innerhalb der Evangelischen Landeskirche.

Überdurchschnittlich viele junge Menschen ausgebildet

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, und Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim

Eisert wiesen bei der Übergabe der Ehrenurkunden und der Geldpräsentation an Sebastian Müller und Christoph Kugler darauf hin, dass der Betrieb immer ein gehöriges Stück zur guten Ausbildungsleistung mit beitrage.

Bei der 1970 gegründeten Nübel-Bau GmbH aus Pfalzgrafenweiler werden seit Jahren überdurchschnittlich viele junge Menschen ausgebildet. Vom ersten Tag an werden sie ins Team integriert und verbleiben später meistens im Unternehmen.

Die Sturm und Müller Bauunternehmung GmbH aus Schopfloch, gegründet 1946, besitzt über 70 Jahre Erfahrung im Bauhandwerk. Im Jahr 1993 übernahm Johannes Müller den Betrieb, die nächste Generation steht auch schon in den Startlöchern.

Mit der Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“, so Herrmann weiter, solle aber auch der Vorbildcharakter einiger Jugendlicher hervorgehoben werden. „Schön wäre es, wenn auf diesem Weg ein Ansporn für andere geschaffen werden könnte, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen.“

Öffentliche Verkehrsmittel und Handys sind verpönt

Gesellen auf der Walz zu Besuch in der Handwerkskammer Reutlingen

Zwei Gesellen auf der Walz besuchten kürzlich die Handwerkskammer Reutlingen, um nach einer kleinen Reisekostenunterstützung zu bitten. Die beiden jungen Männer gehören der Vereinigung der rechtschaffenen fremden Zimmer- und Schieferdecker-Gesellen an und das so genannte Schallern, also das zünftige Vorsprechen bei Meistern, Innungen, Handwerkskammern, Gewerkschaften, Schlachtern, Bäckern oder Brauereien nach einer kleinen Reiseunterstützung, einer Wegzehrung, einem kühlen Trunk oder einem kostenlosen Nachtquartier, ist ihr Brauch.

Der 26-jährige Mike Hanker aus Schleswig und der 24-jährige Nico Paetzold aus Frankfurt am Main tippeln bereits seit einigen Jahren, um ihre Erfahrungen und ihr Wissen um das eigene Handwerk zu erweitern und die Welt kennen zu lernen. Bereits Mitte des 12. Jahrhunderts begaben sich Gesellen, die ihre Ausbildung abgeschlossen hatten, unverheiratet und nicht älter als 30 Jahre alt waren, für mindestens drei Jahre und einen Tag auf Wanderschaft.

Gemeinsames Tippeln

Mike Hanker ist bereits seit fünf Jahren und acht Monaten auf der Walz, Nico Paetzold seit zwei Jahren und zwei Monaten. Kennengelernt haben sich die beiden jungen Männer vor sechs Monaten bei einer Veranstaltung, seitdem tippeln sie gemeinsam



Auf der Walz: Mike Hanker und Nico Paetzold.

Foto: Handwerkskammer

laubt. Selbstverständlich gehen die beiden Gesellen in Kluft auf die Walz. Dazu gehört ein schwarzer Hut, ein kragenloses weißes Hemd, eine Samt- oder Manchesterweste, eine Samt- oder Manchesterhose, schwarze Schuhe oder Stiefel und das jeweilige Handwerkswappen.

Charlottenburger immer dabei

„Sämtliche zu transportierenden Gegenstände tragen wir in unserem Charlottenburger“, erklärt Nico Paetzold und verweist auf ein Reisebündel, das mit Bildern der Vereinigung bedruckt ist. Der „Stenz“, ein natürlich gewachsener Stock, dient als Wanderstab. Ein weiteres wichtiges Utensil stellt das Wanderbuch dar, das als eine Art Reisepass fungiert. Damit kann sich der fremde Geselle in der Öffentlichkeit und bei Behörden des In- und Auslandes als rechtmäßig fremdgeschriebener Geselle ausweisen. Es ist in vier Sprachen verfasst und hilft, besonders im Ausland, bei der Arbeitssuche und dem Erlangen von Arbeitsbewilligungen. „Ein Geselle ist stolz auf dieses Wanderbuch. Es gibt wieder, wo und wie lange man gearbeitet hat und ist eine schöne Erinnerung für später“, erzählt Mike Hanker.

Nach ihrem „Schnack“, dem Spruch in plattdeutscher Sprache, machten sich die beiden Gesellen Richtung Hechingen auf, wo auf sie die nächste Anstellung wartete.